

Mitteilungim: **Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss**

zur Kenntnis im: Ortschaftsrat Unterjesingen

Betreff: Amphibien-Schutzaktion an der L 372 Unterjesingen – Wurmlingen

Bezug:

Anlagen: - Bezeichnung:

Die Verwaltung teilt mit:

Zum 10-jährigen Jubiläum des ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagements für den Amphibien-schutz in Unterjesingen soll der Überblick über die Ergebnisse dieses Engagements auch eine Würdigung der Aktivitäten der beteiligten Bürgerinnen und Bürger sein.

Die Zahlen der im Amphibienzaun festgehaltenen und abgesammelten Amphibien ist zwar von 1998 bis 2006 absolut zurückgegangen (siehe Tabelle und Grafik auf Seite 2). Bei einer Interpretation dieser Daten sind jedoch die jeweiligen jährlichen Witterungsverhältnisse zu berücksichtigen. Außerdem unterliegen die Populationen der unterschiedlichen Amphibienarten gewissen Reproduktionszyklen. Ein Trend, der Hoffnungen auf eine nachhaltige Stabilisierung des Amphibienbestandes macht, ist insgesamt schwer festzustellen. Betrachtet man dagegen nur die Erdkröten, lässt sich eine Stabilisierung der Population konstatieren. Bei den Grasfröschen dagegen ist eine stark rückläufige Populationsentwicklung auszumachen. Diese Trends entsprechen auch den Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene.

Dauerhafte Sicherheit könnte ein fest installierter Amphibienzaun bringen, der die Tiere zu den Grabendurchlässen unter der Straße leitet. Ob und wie der Bau eines solchen Zauns möglich wird, ist leider immer noch ungewiß. Deshalb bleibt ein bürgerschaftliches Engagement zum Schutz der Tiere auch weiterhin erforderlich.

Im Jahr 1998 haben das Landratsamt Tübingen in seiner Funktion als untere Naturschutzbehörde und die Umweltbeauftragte der Stadt Tübingen zum ersten Mal einen provisorischen Amphibienzaun errichten lassen, um die Amphibien vor der gefährlichen Überquerung der Straße abzuhalten. Jedes Frühjahr müssen die Amphibien auf ihrem Weg von den Winterquartieren am Pfaffenberg bei Ammerbuch-Pfäffingen zum Laichgewässer am Wiesbrunnen die Landesstraße L 372 zwischen Unterjesingen und Wurmlingen überqueren. Dabei sind sie durch den starken und schnellen Verkehr auf der Landesstraße gefährdet.

Seither wurde die Amphibienschutzaktion mit Hilfe vieler freiwilliger Helfer aus Unterjesingen, zum Teil aus Ammerbuch, Wurmlingen und den Naturschutzverbänden wiederholt, die sich nach Einbruch der Dunkelheit und am frühen Morgen in der Dämmerung um die im Schutzzaun und in den Eimern festgehaltenen Tiere gekümmert haben. So konnten viele Frösche und Kröten vor dem "Unfalltod" auf der Straße bewahrt werden. Deshalb wird auch im Jahr 2007 – zum zehnten Male - wieder ein provisorischer Zaun aufgestellt, der bei der Straßenmeisterei in Rottenburg ausgeliehen wird.

Der Kreis der ehrenamtlichen Aktiven an der Amphibienschutzaktion beläuft sich mittlerweile auf insgesamt ca. 80 Personen/ bzw. Familien. Nachdem im ersten Jahr vor allem Mitglieder des NABU, Ortsgruppe Tübingen die Teilnehmer stellten, konnte schon im darauffolgenden Jahr hauptsächlich auf Unterjesinger Bürgerinnen und Bürger zurückgegriffen werden. Seitdem gesellen sich um einen „harten“ Kern von ca. 12 Mitgliedern jedes Jahr noch etwa 5 bis 10 weitere Aktive hinzu, die entweder im letzten Jahr ausgesetzt hatten und nun wieder mit dabei sind oder die ganz neu zur Gruppe hinzustoßen. Auch junge Familien mit ihren Kindern nehmen an den Aktionen teil. Das Altersspektrum bei den Aktiven reicht dabei von 5 bis 75 Jahren. Der bisherige Erfolg wäre ohne die tatkräftige Unterstützung einzelner Personen nicht zustande gekommen, von deren Ideen und Materialeinsatz die Arbeit der ganzen Gruppe und natürlich die Amphibien selbst profitieren.

Die fachliche Beratung wird von einem Tübinger Biologen geleistet - ebenfalls ehrenamtlich: im Vorbereitungsgespräch werden die Teilnehmer auf die Merkmale der unterschiedlichen Amphibien hingewiesen, weil bei der Sammlung alle Tiere nach Art und Geschlecht bestimmt und gezählt werden sollen. Außerdem werden bei der Sammlung meteorologische Daten wie Temperatur und Niederschlagsform notiert. Die Ergebnisse der Amphibienzählungen sind kein Selbstzweck, sie werden an die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg in Karlsruhe (LUBW) weitergegeben, um landesweite Statistiken zu untermauern und aufzubauen.

Ein Überblick über die Sammelergebnisse der letzten Jahre zeigt folgende Situation:

Amphibienwanderungen an der L 372 in Unterjesingen				
	1998	1999	2000	2001
Erdkröte	204	130	135	350
Grasfrosch	213	396	68	131
Andere Amphibien	69	20	10	84
Summe Individuen	486	546	213	565

	2002	2003	2004	2005	2006
Erdkröte	181	109	176	331	208
Grasfrosch	9	22	24	37	17
Andere Amphibien	5	3	8	30	18
Summe Individuen	195	134	377	411	249

